

„Materielle und Prozessdimension der Mediation in dem Vergleichsaspekt der Rechtssysteme Polens und der ausgewählten europäischen Länder“

Die wissenschaftliche Konferenz in dem Bezirksgericht in Tarnobrzeg
26. Oktober 2012

in Zusammenarbeit und unter der wissenschaftlichen Schirmherrschaft der Katholischen Universität Lublin Johannes Paul II. der auswärtigen Abteilung Rechts und Wirtschaftswissenschafts in Stalowa Wola

Die ehrenhaften Gäste:

- Doktor Jarosław Gowin - Justizminister Polens
- Zbigniew Śnigórski – Präsident des Appellationsgerichts in Rzeszow
- Krzysztof Wojtaszek – Präsident des Bezirksgerichts in Lublin, Mitglied des Landesrates von der Gerichtsbarkeit

die Führung: Amtsrichterin Beata Grzybowska – die Koordinatorin für die Mediationssachen im Bezirksgericht in Tarnobrzeg.

Das Programm:

- 08.30 – 09.00 Uhr – die Teilnehmeranmeldung;
- 09.00 – 09.10 Uhr – die Eröffnung der Konferenz, die Begrüßung der Teilnehmer durch die ehrenhaften Gäste und durch die Veranstalter:
- den Justizminister Polens, Doktor **Jarosław Gowin**,
 - den Präsidenten des Appellationsgerichts in Rzeszow **Zbigniew Śnigórski**,
 - den Präsidenten des Bezirksgerichts in Lublin, das Mitglied des Landesrates von der Gerichtsbarkeit **Krzysztof Wojtaszek**,
 - den Priester Dekan der auswärtigen Abteilung Rechts und Wirtschaftswissenschafts der Katholischen Universität Lublin Johannes Paul II. in Stalowa Wola, habilitierter Doktor **Tomasz Rakoczy**, Professor KUL
 - den Präsidenten des Bezirksgerichts in Tarnobrzeg, den Bezirksrichter **Robert Pelewicz**
- 09.10 – 09.30 Uhr – das Eröffnungsauftreten des Justizminister Polens, des Doktores **Jarosław Gowin**,
- 09.30 – 09.40 Uhr – das Eröffnungsreferat des Direktors des Departmentes der Vollstreckung der Gerichtsentscheidungen und der Probation des Justizministeriums Polens, des Bezirksrichters **Miroslaw Przybylski**;

Das erste Podiumsgespräch – Mediation in Polen und in Deutschland

- 09.40 – 09.55 Uhr – Der Hauptspezialist im Department der Internationalen Zusammenarbeit und der Menschenrechte des Justizministeriums Polens **Jacek Toporowski**;
„Die Mediation in Polen – der derzeitige Stand und die Aussichte“;
- 09.55 – 10.20 Uhr – Richter des Landesgerichts in Chemnitz (Sachsen, Deutschland) **Thomas Mrodzinsky**;
„Das Gesetz über Mediation - der geltende Rechtsstand in der Bundesrepublik Deutschland“;
- 10.20 – 10.45 Uhr – Richter des Amtsgericht in Chemnitz (Sachsen, Deutschland) **Christoph Pietryka**;
„Existieren fehlgeschlagene Vermittlungen? – Die Beichte des Vermittlers. Die Praxis der Gerichtsmediationen am Beispiel der deutschen Gerichte“;
- 10.45 – 11.00 Uhr – die Kaffeepause;

Das zweite Podiumsgespräch – Mediation in der Ukraine

- 11.00 – 11.15 Uhr – Habilitierter Doktor des Rechts, Professor **Wladyslaw Fedorenko**, Dekan der Fakultät der Fernausbildung der Zivilpersonen, Nationale Akademie Für Innere Angelegenheiten in Kiew;
„Die Mediation in der Ukraine - die Gegenwart und die Perspektiven“;
- 11.15 – 11.30 Uhr – Dozentin, Doktor **Olga Juchymiuk**, Nationale Universität Wolhynien in Luzk;
„Die Mediation in der Ukraine: theoretische Untersuchungen und praktische Realisierung“;
- 11.30 – 11.45 Uhr – Richterin des Amtsgerichts in Luzk, **Inna Plachtij**;
„Die Mediationsanwendung im Zivilverfahren in der Ukraine“;
- 11.45 – 12.15 Uhr – die Diskussion;

Das dritte Podiumsgespräch — Mediation in der Praxis

- 12.15 – 12.30 Uhr – die Hauptvorstandsmitglieder des Polnischen Zentrums der Mediation in Warschau **Magdalena Grudziecka** und **Jerzy Książek**;
„Die Zusammenarbeit der Vermittler mit Gericht“;

- 12.30 – 12.45 Uhr – die Vorsitzende der Filiale des Polnischen Zentrums der Mediation in Stalowa Wola, **Danuta Karbarz**;
„Die Tätigkeit der Filiale des Polnischen Zentrums der Mediation in Stalowa Wola und die Zusammenarbeit mit den Gerichten des Bezirks Tarnobrzeg und der Nachbarschaftsbezirke“;
- 12.45 – 12.55 Uhr – der Vizepräsident des Bezirksgerichts in Tarnobrzeg, Richter des Bezirksgerichts **Grzegorz Zarzycki**;
„Die Güteverhandlung in den Privatsklagessachen als die Pionierlösung in der Strafprozessordnung“;
- 12.55 – 13.10 Uhr – der Präsident der Stiftung „Slawek“ **Paweł Łagodziński**;
„Die Mediation nach dem Urteil – die Perspektiven der Entwicklung“;
- 13.10 – 13.25 Uhr – Richter des Amtsgerichts in Tarnobrzeg **Maciej Olechowski**;
„Die Mediation in den Strafangelegenheiten in der Rechtsprechungspraxis der Amtsgerichte des Bezirks Tarnobrzeg“;
- 13.25 – 13.40 Uhr – die Kaffeepause;

Das vierte Podiumsgespräch – Mediation in der Theorie

- 13.40 – 14.00 Uhr – Prister, habilitierter Doktor **Tomasz Rakoczy**, Professor der Katholischen Universität Lublin, Dekan der auswärtigen Abteilung Rechts und Wirtschaftswissenschafts der Katholischen Universität Lublin Johannes Paul II. in Stalowa Wola;
„Die dauerhafte und vollständige Zerrüttung der Ehe als der Gegenstand der Mediation“;
- 14.00 – 14.15 Uhr – Prister, Doktor **Marek Zaborowski**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Privatrecht der auswärtigen Abteilung Rechts und Wirtschaftswissenschafts der Katholischen Universität Lublin Johannes Paul II. in Stalowa Wola;
„Die Mediationsrolle in kanonischem Prozess um die Feststellung der Ehenichtigkeit“;
- 14.15 – 14.30 Uhr – Doktor **Paweł Bucóń**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Privatrecht der auswärtigen Abteilung Rechts und Wirtschaftswissenschafts der Katholischen Universität Lublin Johannes Paul II. in Stalowa Wola, der Anwalt;
„Die Mediation als die alternative Art der Streitschlichtung in polnischem Zivilverfahren“;

- 14.30 – 14.45 Uhr – Magister **Agata Jakiela**, Doktorandin der auswärtigen Abteilung Rechts und Wirtschaftswissenschafts der Katholischen Universität Lublin Johannes Paul II. in Stalowa Wola;
„Der Prozessbevollmächtigte in der Zivilmediation“;
- 14.45 – 15.00 Uhr – Magister **Marcin Dębiński**, Assistent am Lehrstuhl für Rechtstheorie der auswärtigen Abteilung Rechts und Wirtschaftswissenschafts der Katholischen Universität Lublin Johannes Paul II. in Stalowa Wola, der Anwalt ;
„Die Bedeutung der Mediation in den Wirtschaftssachen“;
- 15.00 – 15.30 Uhr – die Diskussion;
- 15.30 – 16.00 Uhr – die Zusammenfassung der Konferenz, der Schluss.